

Trägerauflager ST4

Inhaltsverzeichnis

Anwendungsmöglichkeiten	2
Berechnungsgrundlagen	3
Länge der starren Lasteinleitung	3
Lasteinleitung mit Rippen	3
Nachweis der Schweißnähte an den Rippen	4
Schweißnähte	5
Weitere Nachweise	6
Querschnittsnachweise	6
Interaktionen	6
Eingabe	7
Materialauswahl	7
Lasteinleitungsmöglichkeiten	9
Allgemeine Eingaben	9
Träger auf Träger	9
Träger auf Wand	10
Träger auf Knagge	11
Last auf Träger	12
Träger auf Stütze	12
Rippen-Eingabe	13
Querschnitte und Profilauswahl	14
Ausgabe	15
3D-Grafik	15

Grundlegende Dokumentationen - Übersicht

Neben den einzelnen Programmhandbüchern (Manuals) finden Sie grundlegende Erläuterungen zur Bedienung der Programme auf unserer Homepage <u>www.frilo.eu</u> im Downloadbereich (Handbücher).

Tipp: Zurück - z.B. nach einem Link auf ein anderes Kapitel/Dokument – geht es im PDF mit der Tastenkombination "ALT" + "Richtungstaste links"

FAQ - Frequently asked questions



Anwendungsmöglichkeiten

Das Programm ST4 ermöglicht die Berechnung verschiedener Trägerauflager, wobei die Krafteinleitung mit oder ohne Rippen erfolgen kann.



Lasteinleitungsmöglichkeiten

- Träger auf Träger
- Träger auf Wand
- Träger auf Knagge
- Last auf Träger
- Träger auf Stütze





Berechnungsgrundlagen

Die Berechnung erfolgt nach EN 1993-1-5, Kapitel 6. Der Bemessungswert der Beanspruchbarkeit eines nicht ausgesteiften Trägers wird durch

$$F_{Rd} = \frac{f_{yw} \cdot L_{eff} \cdot t_{w}}{\gamma_{M1}} \text{ bestimmt.}$$

Dabei ist:

tw = Stegblechdicke

f_{yw} = Streckgrenze

L_{eff} = die wirksame Lastausbreitungslänge unter Berücksichtigung des Stegbeulens bei Querlasten, abhängig von der Länge ss der starren Lasteinleitung, siehe dazu EN 1993-1-5, Kap. 6.2

γ_{M1} = Teilsicherheitsbeiwert für Stabilitätsversagen

Länge der starren Lasteinleitung

Die Länge der starren Lasteinleitung ist die Länge, über die eine Last auf einen Flansch eingeleitet wird. Sie ergibt sich nach EN 1993-1-5, Kapitel 6.3. Der Lastausbreitungswinkel entspricht einer Neigung von 1:1.



Lasteinleitung mit Rippen

Die Ermittlung der Lasteinleitung über Rippen erfolgt nach Kindmann, Verbindungen im Stahl- und Verbundbau, Kapitel 3.3.4.

Die einwirkende Kraft wird dabei auf Rippen und Steg des Profils aufgeteilt \rightarrow siehe Bild.

Die Kraft pro Rippe ergibt sich durch $F_R = F \cdot A_R / (2 \cdot A_R + A_S)$

sowie für den Steg zu $F_S = F - 2 \cdot F_R$

Es können durch dieses Verfahren Voll- sowie auch Teilrippen dimensioniert werden.

Konstruktiv sollte die Rippendicke den Abmessungen von Steg und Flansch des Profils angepasst werden. Für die Rippendicke ist eine Einordnung der Rippe in Bereiche zweckmäßig, in denen kein lokales Beulen auftreten kann. Das entspricht einer Beziehung von

 $t_R >= b_R / 11$

Dreiseitiger Rippenanschluss

Die Höhe *hr* der Rippe ist maximal die Profilhöhe abzüglich der Flanschdicken, dabei sind alle drei Seiten der Rippe durch Schweißnähte mit dem Profil verbunden. Diese Ausführung ist geeignet bei hohen und dünnen Stegen, um Beulen des Steges auszuschalten; zugleich verbessert diese Maßnahme die Kippsicherheit am Trägerende.

Zweiseitiger Rippenanschluss

Ist die Rippenhöhe geringer als im o.g. Fall, werden nur die Schweißnähte am Steg und am Flansch der belasteten Profilseite zur Krafteinleitung herangezogen.





 $A_{R} = t_{R} \cdot (b_{R} - c_{R})$ $A_{s} = s \cdot (c + 2 \cdot t_{g})$



Nachweis der Schweißnähte an den Rippen

Aus den Kräften F_R und F_S (Kraftverteilung Rippen) ergeben sich die Beanspruchungen der Schweißnähte. Alle Schweißnähte werden als Doppelkehlnaht ausgebildet mit der Dicke a_w und der Länge l_w je Seite.

Zweiseitiger Rippenanschluss

Naht am belasteten Flansch (Index 1)

Schweißnahtlänge: $I_{w,1} = b_R - c_R$

- Normalspannung senkrecht in Nahtrichtung infolge F1

$$W_{s,1} = F_1 / (2 \cdot I_{W,1} \cdot a_{W,1})$$

- Schubspannung parallel in Nachtrichtung infolge F2

$$W_{p,1} = F_2/(2 \cdot I_{w,1} \cdot a_{w,1})$$

Vergleichspannungsnachweis

$$\sigma_{wV,1} = \sqrt{\sigma_{ws,1}^2 + \tau_{wp,1}^2}$$

Naht am Steg (Index 2)

Schweißnahtlänge: $l_{w,2} = h_R - c_R$

- Normalspannung senkrecht in Nahtrichtung infolge F2
 - Die Kraft F₂ greift im Schwerpunkt des Normalspannungsdreiecks und damit:

 $\max \sigma_{\text{ws,2}} = 2 \cdot F_2 / (2 \cdot I_{\text{w,2}} \cdot \alpha_{\text{w,2}})$

Schubspannung parallel in Nahtrichtung infolge F1

$$\tau_{wp,2} = \frac{F_1}{2 \cdot I_{w,2} \cdot a_{w,2}}$$

- Vergleichspannungsnachweis

$$\sigma_{wv,2} = \sqrt{\sigma_{ws,2}^2 + \tau_{wp,2}^2}$$

Dreiseitiger Rippenanschluss

Naht am belasteten Flansch (Index 1)

 \rightarrow siehe Fall 1

Naht am Steg (Index 2)

Es wirken nur Schubspannungen infolge F₁

$$I_{w,2} = h_{R} - 2 \cdot c_{R}$$

$$\tau_{wp,2} = F_{1} / (2 \cdot I_{w,2} \cdot \alpha_{w,2})$$

Naht am unbelasteten Flansch (Index 3)

Es wirken nur Schubspannungen infolge F2

$$I_{w,3} = b_{R} - C_{R}$$

$$\tau_{wp,3} = F_{2} / (2 \cdot I_{w,3} \cdot \alpha_{w,3})$$



Schweißnähte

Die Nahtdicke sollte mindestens 3 mm oder $\sqrt{\max t} - 0.5$ betragen und den Maximalwert von 0,7 min t nicht überschreiten.

Die Länge der Schweißnaht I_w darf rechnerisch nur berücksichtigt werden, wenn

 $l_{\rm W} \ge 6 \cdot \alpha_{\rm W}$ bzw. $l_{\rm W}$ mindestens 30 mm beträgt.

t = Dicke des anzuschließenden Querschnittteils

bei $t > 30 \rightarrow \alpha_w \ge 5$ mm

Die Tragfähigkeit von Kehlnähten wird nach EN 1993-1-8, Kap. 4.5.3 ermittelt.

Nachweisführung

 $F_{w,Ed} \leq F_{w,Rd}$

Darin ist

- F_{w,Ed} Bemessungswert der auf die wirksame Kehlnahtfläche einwirkenden Kräfte je Längeneinheit
- F_{w,Rd} Bemessungswert der Tragfähigkeit der Schweißnaht je Längeneinheit mit

$$F_{w,Rd} = a \cdot \frac{f_u / \sqrt{3}}{\beta_w \cdot \gamma_{M2}}$$

a Schweißnahtdicke

fu Zugfestigkeit

β_w Korrelationsbeiwert

 $\gamma_{\text{M2}} \qquad \text{Teilsicherheitsbeiwert für Bruchversagen infolge Zugbelastung}$



Weitere Nachweise

Querschnittsnachweise

Zusätzlich zum Nachweis der Krafteinleitung können im Programm die Querschnittsnachweise für eine anstehende Schnittkraftkombination geführt werden.

Die Nachweise werden nach EN 1993-1-1, Kap. 6.2. geführt.

Allgemein lauten die Nachweise:

$$\frac{N_{Ed}}{N_{Rd}} + \frac{M_{Ed}}{M_{Rd}} \le 1$$

sowie

$$\frac{V_{Ed}}{V_{Rd}} \le \hat{1}$$

Darin sind:

N_{Ed} Bemessungswert der einwirkenden Normalkraft

N_{Rd} Bemessungswert der Normalkrafttragfähigkeit

V_{Ed} Bemessungswert der einwirkenden Querkraft

V_{Rd} Bemessungswert der plastischen Querkrafttragfähigkeit

M_{Ed} Bemessungswert des einwirkenden Biegemomentes

M_{Rd} Bemessungswert der Momententragfähigkeit

Diese Nachweise gelten unabhängig von der einwirkenden Auflast. Wird keine Auflast eingegeben, so wird auch kein Querschnittsnachweis geführt. Ist ein Querschnitt der Querschnittsklasse 4 zugeordnet, wird ebenfalls kein Querschnittsnachweis geführt.

Interaktionen

Interaktion zwischen äußerer Belastung, Biegemoment und Normalkraft

Bei gemeinsamer Wirkung von F_d , N_{Ed} , und M_{Ed} ist eine Interaktionsbeziehung nach EN 1993-1-5, Kap. 7.2. zu prüfen.

Sie lautet:

 $\eta_2 + 0.8 \cdot \eta_1 \le 1.4$

Darin ist

 η_2 Der Nachweis F_d / F_{Rd}

 η_1 Der Nachweis M_{Ed} / M_{Rd} unter Berücksichtigung eines eventuellen Normalkrafteinflusses

Interaktion zwischen äußerer Belastung und Querkraft (nur DIN EN)

Bei gemeinsamer Wirkung von F_d , und V_{Ed} ist eine Interaktionsbeziehung nach EN 1993-1-5, NA Deutschland, Kap. 4 (Konfliktfreie Nationale Ergänzungen) zu prüfen.

Sie lautet:

$$\left[\eta_{3} \cdot \left(1 - \frac{F_{Ed}}{2 \cdot V_{Ed}}\right)\right]^{1.6} + \eta_{2} \le 1$$

Darin ist

 η_2 Der Nachweis F_d / F_{Rd}

 η_3 Der Nachweis V_{Ed} / V_{b,Rd} unter Berücksichtigung eines eventuellen Normalkrafteinflusses

Vb,Rd Die Querkrafttragfähigkeit mit Berücksichtigung eines eventuellen Schubbeulens



Eingabe

In einer neuen Position wählen Sie zunächst die gewünschte Norm sowie die Lasteinleitungsmöglichkeit per Doppelklick in der Hauptauswahl:

- Träger auf Träger
- Träger auf Wand
- Träger auf Knagge
- Last auf Träger
- Träger auf Stütze

Anschließend geben Sie Material, Lasten, Querschnitte (Profilauswahl), Auflager, Rippen, Flanschbiegung etc. ein.

Die Programmoberfläche für die jeweilige <u>Lasteinleitungsmöglichkeit</u> ist den Eingabeanforderungen entsprechend angepasst – d.h. für jede Lasteinleitungsmöglichkeit wird eine eigene Oberfläche eingeblendet.

Materialauswahl

Materialauswahl Stahl

Bei Eingabe einer neuen Position sind die Werte für Baustahl und S235 voreingestellt. Über die Auswahlboxen können andere Stahlarten und Stahlgüten ausgewählt werden.

Mit einem Klick auf bei werden die Informationen über den gewählten Stahl angezeigt.

Das Programm wählt entsprechend der Erzeugnisdicke des Querschnittes die entsprechende Streckgrenze.

Bei einer Wahl einer nutzerdefinierten Stahlart können über eigene Werte zur Berechnung verwendet werden:

- Materialbezeichnung
- Streckgrenze fy
- Zugfestigkeit fu
- Elastizitätsmodul
- Schubmodul
- Temperaturdehnzahl αT
- Korrelationsbeiwert βT
- Querdehnzahl µ
- Wichte γ
- Dickenabhängige Angaben zu fy und fu

- ×
□
O DIN 18800
OIN EN 1993:2010
O ONORM EN 1993:2007
O BS EN 1993:2006
System
🛛 🛞 Träger auf Träger
😽 Träger auf Wand
Träger auf Knagge
Last auf Träger
Träger auf Stütze
Bemerkungen
🖻 🔄 Ausgabe
Seitenansicht
🎯 Drucker
Word
🖻 🔄 Ausgabeprofil
Grafik 2D
Grafik 3D
System
Bemerkungen
Ergebnisse



Bezeichnung	S	235	
fy	=	235,0	N/mm²
fu	-	360,0	N/mm²
EModul	-	210000,0	N/mm²
GModul	=	81000,0	N/mm²
αΤ	=	0,0000120	1/K
βw	-	0,80]
μ	=	0,30]
Ŷ	-	78,50	KN/m ³
Dicke	enabhäng	jige Angaben zu fy	r und fu



X

N/mm²

÷

•

Ŧ

Ŧ

5,00

fk =

Werte über Dialog auswählen

Materialauswahl Wand

Wählen Sie zwischen Beton, Mauerwerk und freier Eingabe.

<u>Beton</u>

Nach EN 1992-1-1 werden die Betongüten C 12/15 bis C 50/60 angeboten.

Mauerwerk

Material:

In der Gruppe Material wird die Mauerwerksdruckfestigkeit, die Mauersteingruppe und die Mauersteinkategorie ermittelt.

Wählen Sie dieses manuell aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche "Werte über Dialog auswählen", über die man Mauerwerk nach Norm, nach Zulassung oder benutzerdefiniert definieren kann.

Optionen:

In der Gruppe Optionen wählen Sie die Berechnungsparameter, die für die Mauerksberechnung relevant sind:

- Verfahren: vereinfachtes-, genaueres Verfahren
- Bemessungssituation: gewöhnlich, außergewöhnlich, Erdbeben
- Ausführungsklasse: 1 bis 5

Wandgeometrie:

Hier wählen Sie weitere geometrische Parameter, die für die Mauerwerksberechnung relevant sind (Bezeichnungen aus EN 1996)

- Randabstand a1 (siehe Skizze)
- Wandlänge I₀
- Lasteinleitungshöhe (i.d.R. Wandhöhe)

Bitte beachten Sie, dass je nach gewählter Norm (nationaler Anhang) einige Auswahlmöglichkeiten eingeschränkt sein können.

	Ok At	brechen
	A ₁	
		{
a		`

ð1

1

a1 =

10 =

hc =

50,00

150,00

248,00

cm

cm

cm

Auswahl Mauerwerk

Gruppe 2

Optionen

MW-Druckfestigkeit

Steinkategorie I

vereinfachtes Verfahren

Ausführungsklasse 1

Wandgeometrie

Randabstand

Wandlänge

Lasteinleitungshöhe

gewöhnliche Bemessungssituation

Material



Lasteinleitungsmöglichkeiten

Allgemeine Eingaben

Einwirkung		Material
Fd	Auflagerkraft [kN], positiv eingeben (GammaF-fach).	Baustahl
GammaM	Teilsicherheitsbeiwert des Materials (nicht wählbar	Stahl S235 S235
	für Eurocode)	Einwirkung
		Fd= 160,00 kN
Querschnitt		GammaM0= 1,0
Träger	Über den Button "Träger" erfolgt der Aufruf des	Querschnitt
	Dialoges zur <u>Profilauswahl</u> für den/die Träger.	Träger IPE 240
Stütze	Über den Button "Stütze" erfolgt der Aufruf des	Sigmax = 0,00 N/mm ²
	Dialoges zur <u>Profilauswahl</u> für die Stütze.	geschweißt NEd= 0,00 kN
Sigmax	Vorhandene Normalspannung am Stegbeginn unten	VEd= 2,50 kN
	bzw. oben für den oberen bzw. unteren Träger (nur	MEd= 5,00 kNm
	DIN).	Lastplatte
Geschweißt	Diese Option ist nur bei Auswahl eines	Länge = 46,0 mm
	benutzerdefinierten Querschnittes aktiv. Sie kann für	Breite = 80,0 mm
		Dicke = 10,0 mm
Ned / VEd / MEd	Bemessungsschnittgroßen im Träger zur Berücksichtigung der gemeinsamen	Rippen
	Wirkung von (äußerer) Ouerlast und (innerem)	Rippen Eta = 0,99 <= 1
	Biegemoment / Normalkraft / Querkraft	
	(siehe DIN EN 1993-1-5, Gl. (7.2) sowie DIN EN 1993-1-	5/NA GI. (NA. 7)

Rippen

Über den Button "Rippen" erfolgt der Aufruf des Dialoges zur "Eingabe von Rippen".

Zum Nachweis der Krafteinleitung ohne Rippen / mit Rippen \rightarrow siehe Kapitel <u>Berechnungsgrundlagen</u>.

Bemerkungen

In einem Editierfenster können Sie zusätzlichen Text zu dieser Position eingeben. Dieser Text erscheint beim Ausdruck der Ergebnisse/Systemdaten.

Eta

Anzeige des Ausnutzungsgrades (direkt unter der Grafik).

Im Folgenden werden die spezifische Eingabe zu den einzelnen Lasteinleitungsmöglichkeiten erläutert.

Träger auf Träger

Art des Auflagers

Wählen Sie zwischen "Kreuzung" und "Endauflager". Der entsprechende Effekt wird sofort in der Grafik angezeigt.

Bei Endauflager: Über "Abstand" [mm] können Sie den Abstand des oberen Trägers zur Mittelachse beeinflussen. Auch diese Eingabe wird in der Grafik sofort sichtbar gemacht.



Träger auf Wand

Art des Auflagers

 \rightarrow wie bei "Träger auf Träger" beschrieben.

Unmittelbares Auflager

Zur Auswahl stehen:

- Mörtelfuge
 Neoprene
- Stahlplatte

Auflagerabmessungen

Eingabe der Abmessungen von

- Auflager (Wanddicke),
- Fuge und
- Überstand

Diese Werte werden in der Grafik sofort angezeigt, so dass Sie auch optisch erkennen, welches Eingabefeld der jeweiligen Abmessung zugeordnet ist.

Für Neoprene wird außerdem die zulässige Spannung [N/mm²] abgefragt ("zul=").

Für die Stahlplatte können Sie über den Button "Profilauswahl" den Querschnitt definieren.

Flanschbiegung

Hier wählen Sie, ob der Nachweis der Flanschbiegung geführt werden soll.

Die Flanschbiegung wird nur nachgewiesen, wenn keine Rippen am Profil angeordnet sind.

Zum Nachweis der Flanschbiegung wird der Flansch des Profils als Kragarm mit der Höhe *t* betrachtet. Die Länge *Lk* des Kragarms ergibt sich aus der mitwirkenden Breite *c* des Profils.

Die Lastausbreitung wird nach EN 1993-1-5 mit 1:1 angenommen.

Die Belastung *p* des Kragarms ergibt sich aus der Einwirkung

 F_d / (Auflagertiefe $I_a\cdot c$). Der Nachweis erfolgt für einen 1cm breiten Abschnitt des Flanschs.

Belastung	$p = F_d / (I_a \cdot c)$
Moment	$M = p \cdot L_k \cdot L_k / 2$
Widerstandsmoment pro cm	$W = t \cdot t / 6$

Nachweis Wand

Ermittlung der Auflagerpressung:

$$\sigma_{\rm D} = F_{\rm d} / (L_{\rm x} \cdot L_{\rm y})$$

 F_d = Auflagerkraft

Abmessungen des Auflagers:

- L_x Auflagerlänge (-tiefe)
- Ly Maximal die Profilbreite bei Auflagerung auf Mörtelfuge bzw. Breite der Stahlplatte.

Die Pressung auf das Betonauflager wird gleichmäßig verteilt angenommen. Bei Auflagerung auf Mauerwerk gelten die Regelungen aus EN 1996.



Auflage	rabmessung	en				
Wa	anddicke =	240,0	mm			
Fuge	Länge=	100,0	mm	Überstand		
	Breite=	120,0	mm	links=	30,0	mm
	Dicke =	15,0	mm	rechts=	40,0	mm



Nachweis Stahlplatte

Das maximale Moment M an der Stahlplatte wird aus der gleichmäßig verteilt angenommenen Auflagerpressung σ_D (Sigma,D) errechnet.

(siehe: Thiele/Lohse, Stahlbau 1)

$$M = \frac{F_{d} \cdot L_{y}}{8} \cdot (1 - 0,782 \cdot \frac{b_{Flu}}{L_{y}})$$

b_{Flu} Flanschbreite des unteren Flansches

Die vorhandene Spannung in der Stahlplatte ergibt sich zu

$$\sigma = M/W$$

mit $W = L_x \cdot t_p \cdot t_p / 6$ t_p Dicke der Stahlplatte

Nachweis neoprenes Auflager

Die zulässige Druckspannung für das neoprene Auflager wird standardmäßig mit 5 N/mm² angenommen. Dieser Wert kann verändert werden.

Träger auf Knagge

Knagge	Dicke der Knagge in [mm] = Auflagerlänge des Trägers + Abstand.
	Breite der Knagge in [mm], unterhalb des Trägers im Schnitt gesehen.
	Höhe der Knagge in [mm], Schweißnahtlänge zwischen Knagge und Stütze.
Schweißnaht	Zwischen Knagge und Stütze in mm
Abstand	Zwischen Stütze und Träger in mm

Kontaktpressung zwischen Trägerflansch und Knagge:

$$\sigma_{D} = F_{d} / (L_{x} \cdot L_{y})$$

 $F_{d} = Auflagerkraft$

Abmessungen des Auflagers:

- Lx Auflagerlänge (-tiefe)
- Ly Lasteinleitungsbreite

Nachweis der Schweißnaht an der Knagge

Es wird eine umlaufende Kehlnaht an der Knagge zwischen Stütze und Knagge vorausgesetzt. Das Exzentrizitätsmoment, das durch den kleinen Kragarm der Knagge entsteht, wird vernachlässigt. Zur Aufnahme der Kraft F_D werden nur die parallel zur Kraft verlaufenden Nähte nachgewiesen.

Das Stützenprofil kann ein I-Profil oder ein Hohlquerschnittsprofil sein.

→ Siehe Profilauswahl Stahl



Last auf Träger

Lastplatte	Profilauswahl (Flachstahl) für die Lastplatte. Weitere Eingabefelder für die Länge
	(parallel zum Trägersteg), Breite (entlang dem Trägerflansch) und Dicke der
	Lastplatte in [mm].

Träger auf Stütze

längere Seite	Hier wählen Sie, ob Träger und Stützensteg in einer Ebene (parallel) oder senkrecht zueinander liegen (siehe auch "Nachweis Träger" weiter unten). Beachten Sie die entsprechende Darstellung in der Grafik.
Stahlplatte	<u>Profilauswahl</u> (Flachstahl) für die Stahlplatte. Weitere Eingabefelder für die Länge, Breite und Dicke der Lastplatte in [mm].
Dicke aw	Schweißnaht zwischen Stütze und Stahlplatte in [mm].

Kontaktpressung zwischen Trägerflansch und Kopfplatte:

$$\sigma_{D} = F_{d} / (L_{x} \cdot L_{y})$$

 $F_{d} = Auflagerkraft$

Abmessungen des Auflagers:

- Lx maximale Kopfplattenlänge
- Ly Lasteinleitungsbreite

Nachweis Träger

Der Träger wird an der kritischen Faser am Beginn der unteren Ausrundung des Steges nachgewiesen.

Liegen Träger- und Stützensteg in einer Ebene (parallel), besteht die Möglichkeit, die Flanschkräfte aus der Stütze über Rippen in den Träger zu übertragen.

Im anderen Fall – Träger- und Stützensteg liegen rechtwinklig zueinander – ist der Nachweis der Krafteinleitung nur ohne Rippen möglich (der Button "Rippen" ist dann gesperrt).

Nachweis der Schweißnaht zwischen Stütze und Kopfplatte

Es wird eine umlaufende Kehlnaht vorrausgesetzt.

Die Druckspannung infolge Fd wird anteilig auf Stützensteg und Stützenflansch verteilt.

Einbauspiel



Rippen-Eingabe

Die einzugebenden Maße ersehen Sie aus der Grafik, t = Rippendicke.

Ein Hinweis zu den Eingabefeldern wird jeweils in der Statuszeile (unten links) angezeigt. Im Fenster werden außerdem Hinweise für die Eingabe angezeigt:

- Rippendicke erf. t Hier sehen Sie die erforderliche Rippendicke. Wird dieser Wert unterschritten, ist der Rippennachweis nicht erfüllt. Eine Rippendicke gleich der erforderlichen Rippendicke bedeutet eine 100% ige Auslastung der Rippe.
- Schweißnähte Abhängig von den eingegebenen Rippengrößen sehen Sie <u>Maximal- und Minimalwerte</u> für die einzugebenen Schweißnähte.
- Max Eta Eine Zusammenfassung der Rippenauslastung. Ein Eta-Wert von 10,0 deutet auf eine nicht nachweisbare Situation hin. Meistens sind die Rippenmaße dann so klein, das erforderliche Schweißnahtlängen nicht eingehalten werden können. Verwenden Sie dann ein größeres Profil.

Profilauswahl Hier haben Sie die Auswahl zwischen Flachstahl und Breitflachstahl.

Rippe löschen Die Rippe wird wieder gelöscht.

Einbautoleranz. In diesem Dialog kann ein Maß in [mm] vorgegeben werden. Bei einem dreiseitigen Rippenanschluss wird die Höhe der Rippe h_R pro Seite um dieses Maß reduziert, um einen problemlosen Einbau der Rippe zwischen die Flansche zu ermöglichen.

Dieses Maß ist nur im Ergebnisausdruck relevant.





Querschnitte und Profilauswahl

In diesem Programm können Träger ausschließlich mit I-förmigen Querschnitt berechnet werden. Für die Eingabe der Stütze (Träger auf Knagge) ist auch die Auswahl eines Hohlquerschnitts möglich. Genormte Bleche können z.B. für die Knagge oder die Rippen verwendet werden.

Die Auswahl, Eingabe und Bearbeitung von Querschnitten wird im allgemeinen Dokument "<u>Ouerschnittsauswahl.pdf</u>" beschrieben.

? Arruck zum Baum	Abmess	ungen	mmj			-	_	-	
I I - F+I Profildate	Name			1 240 ((sr)	Ę		—	
··· IPE	Hähe	h	-	24	0,0				
	Ercite	ь	-	12	0,0				0
HE-M	Steg	£	- [0	6,2				2
- IPE	Hansth	t	=		Ч,Н				
HEA HEB	Racius	T	=	1	5,0				-
						+	12		
HE - AA,C,R						8 ST		- 351	
H	Ergebni	sse [cm	4/cm 2	/cmJ]					
HX	Iy -	3891	63	٨	-	39, 12	Wyo	-	324,30
HP	1z =	283	63	Aqy	=	19,60	Wyu	=	324,33
M	Iyz =	0	CO	Aqz	=	15,15	Wzł	=	47,27
- 3 - Abmessurigen Stahl	It –	12	C5	ATY	-	15,01	V/a	=	47,27
1 - Dopp∈I-T				۸Tz	-[13, 16	Wt	40	13,21



Ausgabe

Ausgabe der Systemdaten, Ergebnisse und Grafik auf Bildschirm oder Drucker. Über den Punkt Ausgabe in der Hauptauswahl starten Sie den Ausdruck bzw. die Anzeige auf Bildschirm.

Bildschirm	Anzeige der Werte in einem Textfenster
Drucker	Starten der Ausgabe auf den Drucker
Word	Das Textverarbeitungsprogramm MS-Word wird aufgerufen und die Ausgabe eingefügt, sofern dieses Programm auf Ihrem Rechner installiert ist. In Word können Sie dann die Ausgabe bei Bedarf nach Ihren Wünschen bearbeiten.

3D-Grafik



Aufruf der 3D-Grafik

Symbolleiste der 3D-Grafik

<u>a</u>	Zoom Fenster. Sie können mit der Maus einen gewünschten Bildausschnitt aufzoomen (vergrößern).
\$	Zoomen mit der Maus. Der Mauszeiger verwandelt sich in eine Hand. Bei gedrückter, bewegter Maus ändert sich die Größe der Darstellung.
Q.	Zoom Vollbild. Das Bild wird komplett angezeigt.
⇔	Verschieben. Ein vergrößerter Ausschnitt kann bei gedrückter Maustaste verschoben werden.
	Drehen mit der Maus. Bei gedrückter Maustaste kann das Bild gedreht werden.
$ \mathbf{O} $	Letzter Ausschnitt. Der zuletzt eingestellte Ausschnitt wird wieder angezeigt.
F	Speichern der Grafik in den Formaten BMP oder WMF.
$ \mathbf{D}$	Anzeige entsprechend den dargestellten Symbolen.